

11. November 2017

Ein erlebnisreicher und interessanter Ausflug – Münsterbesichtigung und Albbüffel

Der diesjährige Halbtagesausflug des VdK – Ortsverbands Bempflingen-Neckartenzlingen führte kürzlich auf die Schwäbische Alb nach Zwiefalten und Ödenwaldstetten. Bei sonnigen, aber doch kühlem Herbstwetter, und in guter Stimmung bestiegen die knapp 100 Ausflugsteilnehmer, unter ihnen, Bürgermeister Bernd Welser mit Gattin, die beiden Reisebusse. Nach einer kurzen, aber herzlichen Begrüßung durch den Ortsverbandsvorsitzenden Klaus Maschek, bzw. durch seinen Stellvertreter Josef Walter ging die Fahrt durch den neu eröffneten Scheibengipfeltunnel in Richtung Schwäbische Alb. Nach einer herrlichen, von schönstem Sonnenschein begleiteten Fahrt durch das idyllische Lautertal wurde das erste Ziel des Ausflugs, Zwiefalten erreicht. Die Gemeinde liegt im Biosphärengebiet Schwäbische Alb – und so in einem von der UNESCO anerkannten Biosphärenreservat. Dort angekommen, stand eine sachkundige Führung durch das barocke Münster „Unserer lieben Frau“, das seit 1812 Pfarr- und Wallfahrtskirche ist, auf dem Programm. Außerdem ist das Zwiefalter Münster einer der größten Kirchenräume Deutschlands. 1765 war das Gebäude weitestgehend fertiggestellt, so dass die Kirche am 1. September des selben Jahres geweiht werden konnte.

Die Klosterstiftung (1089) fällt in die Zeit nach dem Investiturstreit zwischen dem deutschen Kaiser Heinrich IV und Papst Gregor VII. Am 8. September 1089 wurde die Gründung offiziell vollzogen, nachdem sie mit ihrem Neffen, dem Grafen Werner von Grüningen, im Bempflinger Vertrag, der im Jahr 1090 geschlossen wurde, ihr Erbe geregelt hatten. Bestaunt wurde im Münster vor allem der Innenraum mit seiner reichen barocken Ausstattung. Besonders die in Gold gefassten Deckenfresken erregten Bewunderung. Als eines der Hauptschmuckstücke gelte das von Joseph Christian aus Riedlingen gefertigte Chorgestühl und das Gnadenbild der Gottesmutter, ein Kleinod der Spätgotik aus dem 15. Jahrhundert, so der Münsterführer. Beeindruckt von der Besichtigung und der sehr kompetenten Führung ging nun die Fahrt weiter nach Ödenwaldstetten in die Hofkäserei Rauscher. Dort angekommen wurden die VdK'ler mit Alphornklängen empfangen, was gleich eine ganz besondere Atmosphäre ausstrahlte.

Bei einer Führung durch den sehr geräumigen Stall, in dem die Tiere sich frei bewegen konnten, erfuhr man viel wissenswertes über die Haltung der Albbüffel und deren Lebensbedingungen. Vor allem interessierten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher für die Unterschiede zwischen Büffel und Kuh und so mancher getraute sich sogar, die großen Tiere zu streicheln, was diese zum Teil auch sichtlich genossen.

Im Vesperraum der Käsehütte wurde dann anhand einer Video-Aufzeichnung die Herstellung der verschiedensten Käsesorten erläutert – und natürlich wurden diese auch ausgiebig verkostet.

Nach den Besichtigungen und Führungen, setzten sich die Busse Richtung Gächingen in Bewegung. Im dortigen Landgasthof Hirsch, wurde die VdK-Gruppe bereits erwartet. Bei gutem Essen und Trinken saß sie fröhliche Reisegruppe noch einige Zeit gemütlich zusammen. Die Heimfahrt bei „Nacht und Nebel“ verlief ohne Zwischenfälle. So ging dann wieder einmal ein schöner und erlebnisreicher Tag zu Ende.